

Millergasse 42

IdAdr.: Millergasse 44

Baujahr: 1856

Architekt:

Miethaus aus der Gründerzeit, Doppeltrakter, zweihüftiger Hoftrakt. 4 Geschosse. Fassade außer dem Torbogen kaum erhalten.



Bildquelle: Fellner/Tabor 1997

1856 sind Robert und Hugo Arnot Eigner und wohl auch Errichter des Hauses.

1864 ist hier der Börtelfabrikant A. Liebmann.

1871 ist hier der Metallschriftengießer Michael Winkler.

1877 hat Michael Kainrath eine Kohlehandlung.

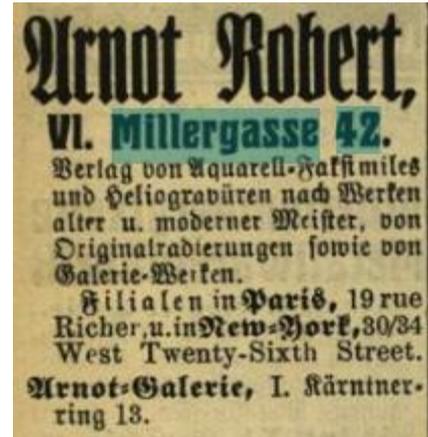
1874 ist Simon Schlesinger hier Pfeifen-Drechsler.

1878 – 1883 ist hier der Metallschriftengießer Robert Loewe. Simon Schlesinger ist Drechsler. Ig. Baworowsky ist Installateur. Wenzel Bucher erzeugt Geschirr und Seide.

1893 – 1896 adaptiert Marcus Abeles das Haus und setzt ein Stockwerk auf. Er verkauft vergoldete Bilderrahmen. Andrä Palovitz ist Metallgießer.

1909 handelt Hugo Arnot mit Bildern und Spiegeln.

1912 – 1913 hat Robert Arnot hier eine Kunstgalerie. Bertold und S. Grätzer verkaufen Parkettböden und Christbaumschmuck.



Bildquelle: Österr. Anzeigen-Gesellschaft 1912

42, 44 G.-E.-Nr. 754.	
Arnot Hugo u. Mitb.	E
Abeles Franziska, Privat.	2
Arnot Guido, akad. Maler.	2
Fischer Ludwig, Privatbeamter.	3
Cheraich Wilhelmine v., Ober- Leutn.-Wwe.	3
Wimmer Antonie, Hausbesorg.	P

1914 gehört das Haus Hugo Arnot u. Mitb. (Auch: M. F. Abeles und Robert Arnot.) Daneben ist ein akademischer Maler.



Bildquelle: Österr. Anzeigengesellschaft 1923

1920 - 1926 erzeugt hier Richard Löbl Wäschewaren. Eisig Zuckerberg ist Anstreicher. M. Salaman erzeugt bis **1937** Kartonagen. M. & F. Abeles erzeugt Bilderahmen.

1929 – 1931 haben M. F. Abeles eine Gemäldehandlung. Walter Zuckerberg ist Anstreicher.

1931 ist Otto Pala hier Schriftenmaler.

1933 hat Franz Tanterl einen Weinhandel.

1935 – 1937 verkauft Viktor Adelsberg Zündhölzer.

1936 gehört das Haus Hugo Arnot. Daneben ist der akademische Maler M. Abeles. Es gibt auch eine Zündholzerzeugung, eine Rahmenhandlung und Kartonwaren.

1937 ist hier der Maler M. Abeles, er ist wohl auch Miteigner. M. Salaman erzeugt Kartonagen. R. Löbl verkauft Wäschewaren.

1938 gehört das Haus Hugo Arnot. Daneben ist der akademische Maler M. Abeles. Es gibt auch eine Rahmenhandlung, Kartonwaren und eine Kunsthandlung.

Das Ende der Familien Abeles und Arnot.

1939 gehört das Haus noch M. F. Abeles. Auch ist hier noch M. Salaman.

Danach verschwinden die beiden jüdischen Hauseigner und M. Salaman.

In diesem Jahr wird ein Autoabstellraum eingebaut (Bf. Hermann Ebert). Es erfolgt auch eine Bauänderung (Lastenaufzug).

Dieser Umbau erleichterte offenbar die zwei Jahre später stattfindenden Deportationen.

1940 gehört das Haus R. Degen. Daneben gibt es einen Spediteur, eine Bürowarenhandlung, eine Bronzehandlung und einen Kunstgewerbler.

1941 beginnen 10 Deportationen v.a. aus den Wohnungen 15 und 22.

Am 26.2.1941 wird Alfons Schächter (Geb. 25.1.1925) von hier nach Wien/Opole deportiert und dort ermordet.

Am 26.2.1941 wird Josef Schächter (Geb. 10.3.1891) von hier nach Wien/Opole deportiert und dort ermordet.

Am 26.2.1941 wird Lina Schächter (Geb. 1.7.1895) von hier nach Wien/Opole deportiert und dort ermordet.

Am 15.10.1941 wird Rosa Klamper (Geb. 23.07.1877) von Millergasse 42/15 nach Wien/Litzmannstadt deportiert und dort ermordet.

Am 23.11.1941 wird Klara Allerhand (Geb. 29.10.1878) von Millergasse 42/15 nach Wien/Kowno deportiert, und am 29.11.1941 in Kowno ermordet.

Am 6.5.1942 wird Bella Masz (Geb. 6.8.1886) von Millergasse 42/22 nach Wien/Maly Trostinec deportiert und dort am 5.11.1942 ermordet.

Am 6.05.1942 wird Moritz Masz (Geb. 23.2.1881) von Millergasse 42/22 nach Wien/Maly Trostinec deportiert und dort am 5.11.1942 ermordet.

Am 25.5.1943 wird Hugo Blum (Geb. 7.10.1884) von hier nach Wien/Theresienstadt deportiert und dort ermordet.

Die Deportierten waren allesamt zuvor hier nicht gemeldet. Sie wurden somit hier einquartiert („Sammelwohnungen“), was erst durch die Entfernung der jüdischen Hauseigner möglich wurde, welche die meisten Räume in dem kleinen Haus mit ihrem Kunsthandel belegt hatten.

Aus einem Schreiben der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeileitstelle Wien, an das Reichssicherheitshauptamt (RSHA), Referat IV B 4, vom 27. Februar 1942 geht hervor, dass Hugo Arnot „nach Auskunft des Polizei-Präsidenten am 26. Februar 1938 nach London zur Abmeldung“ gelangt war.¹ Tatsächlich dürfte er sich aber danach noch in Wien aufgehalten haben, denn die Vermögensanmeldung und sämtliche Eingaben an die VVSt. tragen seine Unterschrift. Außerdem liquidierte Hugo Arnot noch im Laufe des Jahres 1938 die Firma „Abeles & Co.“ selbst, sodass kein „Abwickler“ bestellt wurde.² Schließlich ist einem Schreiben des Polizeipräsidenten an die VVSt. zu entnehmen, dass eine endgültige Abmeldung Hugo Arnots nach London am 22. Juni 1939 erfolgte.³

¹ ÖStA, AdR, BMF, FLD Wien NÖ und Bgld., Zl. 13.723, Geheime Staatspolizei Staatspolizeileitstelle Wien, an das RSHA, Referat IV B 4, 27. Februar 1942.

² ÖStA, AdR, BMF, VVSt., Statistik Zl. 848, VVSt. an die Reichspostdirektion, 23. September 1940.

³ ÖStA, AdR, BMF, VVSt., Statistik Zl. 848, Der Polizeipräsident, Abt. IV, an die VVSt., 16. April 1940.

1946 erfolgen geringfügige Umbauten durch Ferdinand Ebert.

Hugo Arnot, geb. 1.4.1892 stellte betreffend die Liegenschaft Millergasse einen Rückstellungsantrag. (Quelle: Österr.Staatsarchiv)

Auch M.F. Abeles stellte einen entsprechenden Antrag. (Quelle: Wiener Stadt und Landesarchiv)

1949 handelt Johann Schnötzingler mit Flaschen und Gebinden.

1950 ist Otto Morawek hier Herrenschneider.

1954 verkauft hier Franz Pirner Kinderbekleidung.

1956 – 1957 erfolgen ein geringfügiger Umbau und danach eine Ersatzvornahme.

1968 – 1970 erfolgt ein Umbau durch die *Grundig-GmbH*, die hier auch ein Geschäft eröffnet. (Bauwerber ist u.a. Elektra Bregenz.)

1972 – 1973 erfolgt ein geringfügiger Umbau (Selbstfahreraufzug) für die *Dolly-Spielwaren GmbH*, welche vier Jahre später einzieht.

1977 sind hier der Handelsagent Franz Pirner und die Dolly-Spielwaren GmbH.

1981 hat hier Gerhard Znojensky ein Taxi-Gewerbe.

1995 wird ein Aufzug errichtet.

2022 ist hier das Fitness- und Tanz-Studio Beat1060.